

„Wer eine Hypothese hat, sollte 2 Aspirin nehmen, sich in eine Ecke setzen und warten, bis der Anfall vorbei ist.“

Steve de Shazer

Perspektiven

Perspektive-Newsletter, www.uwestrass.de, Ausgabe 09/2006

1. Eigene Ideen oder Aspirin?
2. Neue Links bei <http://lernlinks.blogspot.com>
3. Bitte um Teilnahme an Online-Befragung zum Thema Gewalt
4. Praxiswerkstatt Kommunikation

1. Eigene Ideen oder Aspirin?

Eigene Ideen können sich in der Tat wie Kopfschmerzen auswirken: irgendwo da oben ist der Kopfschmerz zu spüren. Er weitet sich Stück für Stück aus und zunehmend konzentriert sich alle Aufmerksamkeit auf den Kopfschmerz. Kopfschmerzmittel (es muss nicht Aspirin sein) vertreiben den Schmerz und erlauben, die Aufmerksamkeit wieder nach außen zu richten. Eine hilfreiche Metapher für eine zentrale Hürde in Gesprächen in der Beratung, im Training oder sonstigen professionellen Gesprächssituationen. Im Mittelpunkt dieser Metapher steht die Frage: Wie wirken sich eigene Ideen auf die eigene Aufmerksamkeit und Gesprächsführung aus?

* Zunächst sind eigene Ideen Ausdruck eigener Kreativität, Erfahrung, Wissen oder anderer Kompetenzen. Ideen entstehen beim Nachdenken, beim Einsortieren, beim Assoziieren oder anderen inneren Prozessen. In dieser Phase der Kreativität ist die Aufmerksamkeit von außen abgezogen und nach innen gerichtet. Dies kann dazu führen, dass die Aufmerksamkeit für die Gesprächspartner/in verloren geht oder dass man zumindest zeitweise nicht präsent ist. So können Gesprächsinhalte, die vielleicht für den Gesprächsprozess wichtig sind, verloren gehen.

* Eigene Ideen entstehen aus der Wirklichkeit der Gesprächspartner/in heraus und müssen keinesfalls zu der Wirklichkeit der Gesprächspartner/in passen. Im Gegenteil: es besteht die Gefahr, dass wir haarscharf an dieser Wirklichkeit vorbei arbeiten.

* Wenn eigene Ideen ins Gespräch eingebracht werden, kann es uns gehen wie Eltern mit ihren Kindern: Wir sorgen und kümmern uns um sie. Es entsteht die vielleicht unbewusste Erwartung, die Gesprächspartner/in möge die Idee aufgreifen und dieser folgen. Was aber wenn nicht? Dann besteht die Gefahr, dass wir für unsere Idee kämpfen. Also versuchen wir es mit mehr Erklärung. Vielleicht hat die Gesprächspartner/in die Idee nicht verstanden. Oder wir sind so von der eigenen Idee überzeugt, dass wir Argumente und Begründungen sammeln.

* Was aber passiert, wenn die Gesprächspartner/in die eigenen Ideen verwirft und ablehnt? Da kann sich Enttäuschung breit machen. Oder wir fühlen uns nicht wirklich ernst genommen oder sogar verletzt. Wir schwanken zwischen Verteidigung der Idee oder der Entwicklung von Theorien, warum die Gesprächspartner/in die Idee nicht für gut hält. Vielleicht ist die Ablehnung ja ein Zeichen eines Defizits?

* Eigene Ideen können aber auch genutzt werden, um sich als Wissende, als



aus der Fotoserie: Kommunikation



aus der Fotoserie: Kommunikation

Expertin, als Erfahrende darzustellen bzw. zu erscheinen oder als solche wahrgenommen zu werden. Das kann der Gesprächspartner/in vermitteln, sie sei eine Nicht-Wissende, die über zu wenig oder gar keine Erfahrung verfügt. Außerdem kann das Äußern von eigenen Ideen den Eindruck vermitteln, die Gesprächspartner/in habe einfach bisher zu wenig nachgedacht, sonst wäre sie ja selbst auf die Idee bzw. Lösung gekommen.

Eigene Ideen fokussieren unsere Aufmerksamkeit wie beschrieben in der Regel nach innen und nicht nach außen auf unsere Gesprächspartner/in. Das ist die Schattenseite unserer Ideen. Daher ist es sinnvoll, einen hilfreichen Umgang mit unseren Ideen für uns und unser Gegenüber zu finden.

Eigene Ideen sollten zunächst immer als solche gekennzeichnet werden. Man sollte sich vergewissern, dass die Gesprächspartner/in diese auch hören will. Die Gesprächspartner/in sollte die Möglichkeit haben, die Idee zu verwerfen und nicht weiter zu verfolgen. Unter



aus der Fotoserie: Kommunikation

Umständen kann es sinnvoll sein, die unterstellte negative Auswirkung von eigenen Ideen zu verbalisieren und so „ansprechbar“ zu machen. Man kann auch im Gespräch das Angebot machen, der geäußerten eigenen Idee nicht mehr zu folgen.



aus der Fotoserie: Kommunikation

- 4 „Also mir kommt da gerade eine Idee, ist es für Sie okay, dass ich sie kurz darstelle?“, „Kennen Sie das, da kommt einem eine Idee und man ist plötzlich völlig abgelenkt vom Gespräch? Mir geht es gerade so...“
- 4 „Schauen Sie ich bin einem Dilema. Da kommt mir plötzlich eine Idee, aber ich möchte vermeiden, den Eindruck zu vermitteln, mehr Erfahrung, mehr Wissen wie Sie zu haben, denn letztendlich können nur Sie die Expert/in für Ihre Situation sein. Ist es okay für Sie, wenn ich trotzdem kurz die Idee darstelle“
- 4 „Ich habe den Eindruck, meine Idee hat Sie eher abgelenkt und nicht weiter gebracht. Vielleicht sollten Sie sie einfach ignorieren?“

2. Neue Links bei <http://lernlinks.blogspot.com>

- Jochen Robes veröffentlicht auf www.weiterbildungsblog.de eine Liste der seiner Meinung nach 20 besten deutschen Blogs zu Bildungsthemen.

Ein Blick (Klick) in die kommentierte Liste lohnt sich, ein sehr guter Überblick über Blogs in der Bildungslandschaft und ganz nebenbei interessante Impulse zu unterschiedlichen Bildungsaspekten.

- Informationen zum Thema Podcast, vor allem als Medium für den Bildungsbereich. Podcast ist eine Art Radiosendung, die abonniert werden kann und als Mediendatei z.B. MP3-Datei zur Verfügung gestellt werden kann. Im Bereich der Bildung ist es ein Medium, das immer mehr Verbreitung findet.

- Surfspuren zu Texten rund um das Thema „Aktives Zuhören“.

- Weitere systemische Links in Ergänzung zu den bisher aufgeführten.

- Wieder einmal möchte ich auf ein Schwerpunktthema des Wirtschaftsmagazins "brand eins" verweisen: Komplexität. Wunderbar zu lesen sind dabei die Spielregeln zur Vermeidung von Komplexität.

- Viele sprechen vom demographischen Wandel und seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir werden älter. Schaut man aber ins Detail, gestaltet sich die zukünftige Entwicklung je nach Region und Kommune unterschiedlich. Wer wissen möchte, wie es mit der eigenen Kommune, dem eigenen Herkunftsort aussieht, findet auf der Seite <http://www.wegweiserdemographie.de/> nicht nur spannende Zahlen sondern auch umfassende Informationen und Hinweise auf die Herausforderungen, die sich aus diesen konkreten Zahlen ergeben.

Alle Links zum nachklicken und nachlesen: <http://lernlinks.blogspot.com>



aus der Fotoserie: Kommunikation



aus der Fotoserie: Kommunikation

3. Online-Befragung zum Thema Gewalt, Bitte um Teilnahme:

Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes der Universität Heidelberg bitte ich Sie um die Teilnahme an einer kurzen Online-Befragung. In der Befragung geht es um die persönliche Einschätzung eines gewalttätigen Übergriffs: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/ae/allg/weblab/gewaltstudie/?qu=nl> Die Teilnahme dauert ca. 5-10.min.

4. Praxiswerkstatt Kommunikation

24.10.2006 bis 25.10.2006 oder 09.02.2007 bis 10.02.2007 in der PfalzAkademie. Bei der Praxiswerkstatt Kommunikation handelt es sich nicht um ein herkömmliches Kommunikationstraining, in dem die Vermittlung von Kommunikationsmodellen im Vordergrund steht. Vielmehr

arbeiten wir von Anfang an an Ihren mitgebrachten Kommunikationssituationen, um daraus exemplarisch zu lernen. Da es in der Regel die Fragen sind, die Antworten formen, gehen wir gemeinsam auf die Suche nach alternativen Fragestellungen. Diese erlauben es, neue Perspektiven einzunehmen und neue Handlungsimpulse auszulösen. So wird aus dem exemplarischen Lernen ein Prozess, der über den konkreten Fall hinaus geht und Ihnen helfen kann, Ihre Verhaltensmöglichkeiten in als schwierig empfundenen Situationen zu erweitern. Anmeldung unter:

www.pfalzakademie.de

Ich wünsche Ihnen eine ideenreiche Zeit!

Ihr Uwe Straß

Link zu diesem Newsletter: <http://www.uwestrass.de/newsletter-09-2006.pdf> Die Fotos stammen aus einer Serie von Bildern, die Gruppensituationen darstellen. Dabei dienen die verschiedenen Berufsgruppen (Nonne, Lehrer, Polizist,...) als Metapher für das jeweilige Selbstverständnis der Gruppenleitung sowie die Gestaltung der Kommunikation.